

# 11/08

## Inhalt

### **pflegepraxis**

- 8 Effizientes OP-Management**  
Univ.-Doz. Dr. Thomas Pernerstorfer, Prim. Univ.-Prof. Günther Huemer, Wels
- 20 Menschen mit Demenz: Ein Versuch der Anpassung**  
Christian Müller-Hergl, Berlingen&Witten-Herdecke
- 26 Professioneller Umgang mit Schwerkranken und Sterbenden**  
Dr. Christine Schaubmayr, Innsbruck

### **pflegebildung**

- 38 Neue Wege in der Pflegeausbildung**  
Olivia Kada, Eva Brunner, Feldkirchen
- 40 Status Quo der Ausbildung in Österreich**  
Mag. Paul Resetarics, Wien
- 42 Pflege & Wissenschaft**

### **freizeit & leben**

- 44 Vendée Globe: Alleine durch die Meere um die Welt •  
Buch: Glückliches trainieren • Cartoon**

### **advertorial**

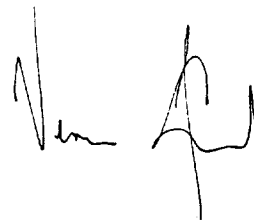
- 19 Validationsmethode als Vorbild**  
*Innovatives Desorientierungssystem - in NÖ beispielhaft umgesetzt*
- 30 Wundmanagement**  
*Große Wirkung ohne Wirkstoff*
- 43 Wundinfektionen**  
*Studien zeigen Wirksamkeit von Octenidin*

- 4 Panorama**
- 10 aktuell - IT**
- 24 Impressum**
- 29 aktuell - Palliativpflege**
- 24 aktuell - Stoma- und Inkontinenzversorgung**
- 46 Produkte**
- 37 Veranstaltungen**

## Keine EDV-Skepsis

Elektronische Patientenakte, digitaler Versand des Patientenbriefs, elektronisch vernetzte Gesundheitseinrichtungen, Essens- und Verbrauchsmaterialbestellung über Computer - die Informationstechnologie ist aus dem Gesundheitssystem nicht mehr wegzudenken. Anfängliche Vorbehalte scheinen nun doch immer mehr der Erkenntnis zu weichen, dass ein sinnvoller Einsatz die Arbeit erleichtert, Arbeitsprozesse beschleunigt und dem Patienten letztlich den Vorteil einer rascheren, zielgerichteten Behandlung bringt. Vorausgesetzt natürlich, dass ein sorgfältiger Umgang mit Daten stattfindet. Datenschützer sind naturgemäß skeptisch, IT-Fachleute sind heute jedoch in der Lage, den Zugang zu Daten so zu sichern, dass tatsächlich nur der berechtigte Nutzer - und selbst dies häufig erst nach Einverständnis durch den Patienten - zugreifen kann.

Die Pflege als Teil des Teams im Krankenhaus ebenso wie im extramuralen Arbeitsfeld ist mit der Benutzung elektronischer Datenverarbeitung und -übermittlung genauso konfrontiert wie Arzt und Verwaltungspersonal. Die Einsatzgebiete überschneiden sich teilweise, sind aber teilweise auch eigenständig. Der Einsatz wird wachsen. Das sehen auch die Pflegepersonen selbst. Eine Bestandsaufnahme von Christine Schaubmayr hat vor wenigen Jahren aufgezeigt, dass die Einstellung des Pflegepersonals zur EDV im Pflegebereich durchaus positiv ist und dass auch der Nutzen gesehen wird. Interessant dabei: Ältere Pflegepersonen sind nicht - wie oft vermutet wird - skeptischer gegenüber EDV in der Pflege eingestellt. Allerdings ist die Informationstechnologie derzeit im Bereich der Pflegedokumentation noch nicht sehr weit verbreitet - ein Umstand der sich bald ändern wird. Und Schwachpunkte stellen derzeit auch die Schulung für die neuen Medien und Technologien sowie die Aktualität der Geräte selbst dar. Das Interesse daran ist groß. Es liegt also an den Krankenhasträgern, entsprechende Angebote zu machen, die die Nutzer sicher gerne annehmen werden glaubt Ihre



Verena Kienast  
verena.kienast@springer.at